

Devisentelegramm

21.07.2017

08:07

Kurse zur Markteröffnung								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1644	1,1645	EUR / AUD	1,4706	1,4718	EUR / HUF	305,04	305,54
EUR / GBP	0,8963	0,8967	EUR / NZD	1,5657	1,5669	EUR / CNY	7,8739	7,8783
EUR / CHF	1,1065	1,1070	EUR / HKD	9,0918	9,0926	GBP / USD	1,2987	1,2991
EUR / JPY	130,17	130,21	EUR / SGD	1,5885	1,5892	USD / CHF	0,9503	0,9506
EUR / CAD	1,4650	1,4658	EUR / TRY	4,1082	4,1109	USD / JPY	111,79	111,82
EUR / SEK	9,5722	9,5777	EUR / THB	38,9492	38,9758	USD / CAD	1,2582	1,2587
EUR / NOK	9,3563	9,3618	EUR / CZK	26,024	26,058	AUD / USD	0,7914	0,7915
EUR / DKK	7,4352	7,4370	EUR / PLN	4,2172	4,2182	NZD / USD	0,7432	0,7437

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	
Frankfurt	1,1653-55	1,1480-82	1,1639-41	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte Telefon 35 79- 74 30
New York	1,1653-55	1,1480-82	1,1629-31	
Tokio	1,1642-44	1,1620-22		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen!

Die Europäische Zentralbank belässt den Leitzins auf dem Rekordtief bei 0,00 Prozent und den Einlagezins bei minus 0,40 Prozent. Die Anleihekäufe in Höhe von 60 Mrd. Euro monatlich sollen bis mindestens Ende 2017 fortgesetzt werden, wobei die Räte im Herbst über die Zukunft der Anleihekäufe beraten wollen. Der Leitzins soll aber noch weit über die Anleihekäufe hinaus auf dem aktuellen Niveau bleiben. Die wirtschaftliche Expansion in der Euro-Zone hält EZB-Chef Draghi's Worten zufolge an, dennoch sei ein substantielles Ausmaß an Konjunkturrhilfen weiter nötig. Letztlich hat sich die EZB mit diesen Aussagen nur Zeit verschafft. Der Euro hat gegenüber der US-Valuta trotzdem kräftig zugelegt. Wir führen dieses allerdings nicht nur auf die Äußerungen Draghi's zurück, die am Ende des langen, sehr langen Tunnels ein wenig Licht und Hoffnung auf eine Zinswende erscheinen lassen. Wir sehen insbesondere einen angeschlagenen Greenback, basierend auf dem gestern veröffentlichten enttäuschenden Konjunkturindex der Notenbank von Philadelphia und den jüngsten Geschehnisse im Umfeld der Russland-Affäre um US-Präsident Trump. Trump hat dem – von ihm eingesetzten - Justizminister Sessions und dem Sonderermittler Mueller mit Absetzung gedroht, sollten die Ermittlungen ihm zu nahe kommen. Vielen Republikanern wird unwohl bei Trump's Verhalten, was sie zunehmend auf Distanz zu ihrem Präsidenten gehen lassen.

EUR/USD hat aus Sicht des Chartbildes die Hürde 1,1615 USD genommen und damit den Weg für einen Test der nächsten Marke 1,1690 USD bereitet. Kursabgaben sollten hingegen um 1,1540 USD und besonders um 1,1480 USD Halt suchen.

EUR/GBP konnte die Hürde 0,8950 GBP erreichen. Es bleibt abzuwarten, ob die Kraft für Kurse bis 0,9020 GBP reicht. Auf der Unterseite ist um 0,8830 GBP eine solide Unterstützung ausgewiesen.

EUR/CHF pendelt weiterhin in der Range 1,0970 CHF zu 1,1070 CHF.

EUR/JPY versucht nach dem Passieren der Hürde 129,70 JPY einen Kursanstieg zur 130,65 JPY. Notierungen bis in den Bereich der 128,35 JPY sollten einkalkuliert werden.

Heutige Daten: Keine marktrelevanten Daten. (wts)